

# Vereins-Flaggschiff ehrt seine Mitglieder

## VSÖ veranstalten Kameradschaftsabend

Von unserem Mitarbeiter  
Ralf Joachim Kraft

**Ötigheim.** Ohne ihre vielen „Paradebeispiele für bürgerschaftliches Engagement“, ohne ihre „Vorbilder für die nachfolgenden Generationen“ würde das „Flaggschiff“ der Ötigheimer Vereine nicht segeln, der Leuchtturm in der Region nicht leuchten und das Aushängeschild des Landkreises Rastatt nicht glänzen.

Daher standen auch am Samstag wieder die Ehrungen verdienter Mitglieder im Mittelpunkt des traditionellen Kameradschaftsabends der Volksschauspiele Ötigheim (VSÖ) in der voll besetzten Mehrzweckhalle.

Durch das Unterhaltungsprogramm führten Sven Engel und Tobias Kleinhans, die mit einem flotten „Servus, Grüezi und Hallo“ auf den Lippen die Gäste begrüßten. Zur Auflockerung des Ehrungsreigenes verzauberten Christina

Heck und Julian Baumstark (Gesang), begleitet von Anja Weber am Klavier, mit Operettenmelodien aus „Csárdásfürstin“, „Fledermaus“ und „Bettelstudent“.

Den Schellackschlager „Das gibt's nur einmal“ hatten sie sich für den Schluss aufgehoben. Mit

einer musikalisch untermalten Diashow lieferte Stephanie Kuhn zum Ausklang einen Rückblick auf die schönsten, aufregendsten und lustigsten VSÖ-Momente des vergangenen Jahres.

Beim gemütlichen Beisammensein, das auf den offiziellen Teil folgte, spielte die dreiköpfige Band „Starlights“ zum Tanz auf.

Doch zurück zum Anfang: VSÖ-Vorsitzender Pfarrer Erich Penka eröffnete den Ehrungsreigen. In diesen stimmten dann der Bürgermeisterstellvertreter Ralph Ganz für die

Gemeinde, Rainer Kurze für den Verband der Freilichtbühnen, Landesverband Amateurtheater Baden-Württem-



**DIE JOSEF SAIER MEDAILLE** erhielten  
Gustav Schäfer und Hannes Beckert.



**VETERANEN DER VOLKSSCHAUSPIELE:** Beim Kameradschaftsabend wurden auch die Mitglieder ausgezeichnet, die seit 40, 50, 60 und 70 Jahren dabei sind.

Fotos: Kraft

berg und Landrat Jürgen Bäuerle für die Josef-Saier-Stiftung mit ein.

In ihren Grußworten dankten Bäuerle und Ganz der VSÖ-Familie für ihr herausragendes Engagement, derweil Kurze zudem auf ein „Dauerthema für zahlreiche große Freilichtbühnen“ zu sprechen kam.

Angesichts mehrstelliger Millionenbeträge, die an den Bühnen in den kommenden Jahren investiert werden müssen, sei die finanzielle Unterstützung durch das Land und die Kommunen für den Erhalt dieses Kulturangebots überlebensnotwendig, unterstrich der Verbandsvertreter.

Für zehnjährige VSÖ-Mitgliedschaft geehrt wurden: Rufina Beckert, Leonie Engber, Winni Engber, Jana Fritzler, Juliane Fritzler, Linda Herz, Thomas Herz, Leonie Jungmann, Medea Keltner, Sergej Meisner, Marc Moll, Kurt

Pallmer, Johanna Pehlivan, Anne Antonia Peter, Rosemarie Rothenberger, Simone Schindele, Helga Schottmüller, Chase Tolbert, Simon Waldner, Tobias Zeitvogel und Fiona Zittel.

Seit 25 Jahren Mitglied sind: Bernd Hagemann, Karl Jung, Rainer Kambeitz, Helga Kassel, Pia Keller, Inge Kiefer, Björn Lommatzsch, Christina Nold, Ursula Reuter, Ingrid Roggan, Petra Roth, Joana Spindel, Manuel Spindel, Johannes Steibl, Hans von Rotberg und Cynthia White.

Seit 40 Jahren dabei sind: Matthias Götz, Elke Kölmel, Ottfried Kühnle, Janet Kunz, Karl-Heinz Speckert (VSÖ-Ehrenvorsitzender), Georg Steibl und Evelyn Unbescheiden.

Bereits 50 Jahre die Treue halten: Monika Bodman, Beate Fahrner, Albrecht Feuchter, Isolde Gerstner, Bernd Hammer, Winfried Kuhn, Olaf

Nold, Holger Speck und Andrea Stolzer. Seit 60 Jahren mit von der Partie sind: Paul Maier, Rolf Nold, Jochen Wiedemer und Rudi Wild.

Für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden: Gerhard Franz Brucker, Gerda Karius, Rolf Krebs, Herbert Sachsenmaier und Edeltraut Wiedemer.

Die genannten Sonderehrungen erhielten für 40 Jahre Aktivität: Matthias Götz, für 50 Jahre Aktivität: Isolde Gerstner, Carmen Hunkler, Andrea Stolzer und Olaf Nold, für 60 Jahre Aktivität: Paul Maier und Rudi Wild, für 70 Jahre Aktivität: Maria Kühn und Rosemarie Kühn – und für sage und schreibe 75 Jahre Aktivität: Erika Späth.

Mit der Josef-Saier-Medaille ausgezeichnet wurden der Volksschauspieler und Regisseur Hannes Beckert sowie der langjährige Reiter und Kutscher Gustav Schäfer.